



Neufestlegung der Entgelte für die letzte Meile: Regulierungsentscheidung mit Augenmaß notwendig

BUGLAS: Stabilität von Vorleistungsentgelten wichtige Stellschraube für Infrastruktur-Investitionen

Köln, 25. Januar 2013. Der Bundesverband Glasfaseranschluss (BUGLAS) spricht sich für einen auch weiterhin stabilen Mietpreis für die Teilnehmeranschlussleitung (TAL) aus. Die Telekom hatte in dieser Woche bei der Bundesnetzagentur einen Entgeltantrag gestellt, nach dem der TAL-Preis ab 1. Juli 2013 um rund 25 Prozent steigen soll. Stabile Vorleistungsentgelte gehören nach Auffassung des BUGLAS zu den zentralen Parametern im Infrastrukturausbau, dessen Planungshorizont mit Laufzeiten von mehr als 20 Jahren deutlich länger ist als der von zwei- oder dreijährigen Regulierungsperioden. Dem Entgelt für die letzte Meile im Kupfernetz kommt auch die Eigenschaft eines Referenzpreises für Vorleistungsprodukte in modernen Glasfasernetzen zu.

„Wir gehen davon aus, dass der Regulierer im anstehenden Entgeltverfahren mit viel Augenmaß agieren und mit einer Entscheidung für Entgeltstabilität auch weiterhin für einen verlässlichen Investitionsrahmen sorgen wird“, erklärt BUGLAS-Geschäftsführer Wolfgang Heer. Dass der Glasfaserausbau durch stabile Vorleistungspreise gefördert wird, sieht auch die EU-Kommission so, die im vergangenen Sommer dazu eine breit angelegte Erhebung in den Mitgliedsstaaten vorgelegt hatte. „Die Ausbauraten, die wir im Herbst dazu bei unseren Mitgliedsunternehmen erhoben haben, bestätigen dies eindrucksvoll“, führt der BUGLAS-Geschäftsführer aus. So hätten die im Verband organisierten Carrier 2012 erstmals die Millionenmarke bei den mit Glasfaser direkt angeschlossenen Haushalten geknackt.

„Stabile und wahrnehmbare TAL-Entgelte halten den Anreiz aufrecht, in eigene Infrastrukturen zu investieren“, so Heer weiter. „Und sie bieten den Glasfaser-Carriern den Anreiz, selbst Vorleistungsprodukte auf ihren Netzen anzubieten.“ Die Glasfasernetze, die direkt bis in die Gebäude beziehungswei-



Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.

se Haushalte reichen (Fiber to the Building/Home, FttB/H), werden dringend benötigt, um den künftigen Bandbreitenbedarf dauerhaft verlässlich befriedigen zu können. „Es spricht somit vieles dafür, den bewährten Stabilitätspfad bei der Festlegung der Entgelte auch weiterhin zu beschreiten“, so der BUGLAS-Geschäftsführer abschließend.

Über den Bundesverband Glasfaseranschluss (BUGLAS):

Im BUGLAS sind die Unternehmen zusammengeschlossen, die in Deutschland Glasfaserleitungen direkt bis in Gebäude beziehungsweise Haushalte (Fiber to the Building/Home, FttB/H) legen und damit zukunftsgerichtete, hochleistungsfähige Kommunikationsnetze mit Bandbreiten von mindestens 100 MBit pro Sekunde errichten und betreiben. Der BUGLAS tritt für investitionsfreundliche Rahmenbedingungen ein, in denen FttB/H-Geschäftsmodelle erfolgreich realisiert werden können und unterstützt die Breitbandstrategie der Bundesregierung sowie die digitale Agenda der EU-Kommission. Die fast 50 Mitgliedsunternehmen wollen bis 2015 rund 1,8 Millionen Haushalte in Deutschland mit Glasfaseranschlüssen versorgen und dazu fast 1,2 Milliarden Euro investieren.

Pressekontakt:

Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.
Wolfgang Heer, Geschäftsführer
Bahnhofstraße 11, 51143 Köln
Tel.: +49 22 03 20210-10
Fax: +49 22 03 20210-88
E-Mail: heer@buglas.de
Internet: <http://www.buglas.de>